

Der Türmer

Monatschrift für Gemüt und Geist

Herausgeber:

Jeannot Emil Freiherr von Grotthuß

Ⓜ Am 12. September erscheint

das I. Heft des VI. Jahrgangs der Monatschrift „Der Türmer“:

Der neue Jahrgang bringt

Peter Roseggers neuesten Roman

Leben.

Über dieses Werk, sein Bekenntnisbuch, schreibt

Meister Rosegger an den „Türmer“:

„Zwar hatte ich nicht die Absicht, diese Arbeit in einer Zeitschrift veröffentlichen zu lassen. . . Wenn aber schon, dann paßt die Erzählung allerdings am besten in den „Türmer“ . . . Ich gebe sie, ein intim Persönliches, fast ungerne aus der Hand . . .“

Rosegger — das geht aus diesen seinen Worten hervor — fühlt sich geistesverwandt mit dem „Türmer“, darum gibt er ihm ein Werk zur Veröffentlichung, von dem er sagt: „Kaum habe ich je etwas mit solcher Freude aus dunklen Gemütstiefen hervorgeholt, als diese Schrift.“

Rosegger ist gegenwärtig in aller Munde, und Sie haben daher leichte Arbeit beim Werben neuer Abonnenten für den „Türmer“, wenn Sie vor allem die große Gemeinde Roseggers berücksichtigen.

Der Türmer hat aber noch anderes Anziehende im neuen Jahrgang aufzuweisen. Schon das erste Heft wird Ihnen zeigen, wie er ständig auf seine Vervollkommnung bedacht ist.

Der Türmer bringt Ihnen doppelten Gewinn: einmal aus dem Abonnementsbetrag, zum andern aus der Zuführung von Kunden, die zugleich die besten Bücherkäufer sind.

Wir empfehlen Ihnen als Vertriebsmittel neben den Probeheften, Prospekten und Anzeigen die Plakate mit Ankündigung des Erscheinens von Roseggers neuestem Roman im „Türmer“. Wollen Sie uns Ihren Bedarf gefl. umgehend angeben.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, im August 1903.

Greiner & Pfeiffer.

Bezugsbedingungen:

Vierteljährlich 4 M^k. Gegen bar 2 M^k. 80 Pf. Freiemplare II/10.

Heft I bedingt m. Berechnung v. 1 M^k. 15 Pf.

Beim Vertrieb verloren gegangene Hefte werden anstandslos gutgeschrieben.